



GEWINNE EINE TOLLE BIENENTOUR UND LECKEREN HONIG!

So einfach geht's!

- ➔ Sichtungen in die Teilnehmerkarte auf der Rückseite eintragen
- ➔ Name, E-Mail und Alter auf der Teilnehmerkarte ausfüllen
- ➔ Teilnehmerkarte einwerfen: Postkasten beim Naturparkbüro Purkersdorf oder Postkasten beim Naturparkzentrum oder unter <http://www.naturpark-purkersdorf.at/augen-auf/>



... und gewinnen: Bientour im Wert von € 50,- und ein Glas Naturparkhonig 250 g



Naturpark Purkersdorf
 Hauptplatz 1, 3002 Purkersdorf
 Ganzjährig geöffnet – Eintritt frei
www.naturpark-purkersdorf.at
 Naturparkbüro Purkersdorf:
 Wiener Straße 12/4, 3002 Purkersdorf
info@naturpark-purkersdorf.at
 T +43 (0) 2231 63601 810
 Naturparkeingänge:
 Bereich Kellerwiese: B44 ggü P&R
 Naturparkzentrum: via Hyrtlg./R. Hanke G.

www.dieverbetrommel.at



Teilnehmerkarte

Schon mit nur einer Sichtung kannst du gewinnen!

Name

E-Mail

Alter

Der Gewinn wird unter allen Beobachtern verlost, die Gewinnbenachrichtigung erfolgt per E-Mail. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeschluss ist der 31. Dezember.

Mit der Abgabe dieses Folders stimme ich der Verwendung meiner Daten im Rahmen des Projektes: „Augen auf im Wienerwald“ zu.

Teilnehmerkarte bitte hier abtrennen.

Der Schwarzspecht

Groß und schwarz wie eine Krähe und mit der roten Kappe ist er mit keiner anderen Art zu verwechseln. Der Schwarzspecht ist der markanteste heimische Specht. Am häufigsten sieht man ihn beim Auffliegen und wenn er wellenartig durch den Wald fliegt. Schwarzspechte lieben Buchen und daher sind sie mit dem Naturpark untrennbar verbunden. Er ist so ein wichtiger Höhlenbauer für viele Tiere und deswegen ist er sogar in ganz Europa geschützt.



Hackspuren

Immer wieder findet man im Wald eigenartige Spuren. So, als hätte jemand angefangen, einen Baum in eine riesenhafte Flöte zu verwandeln. Kein Riese war hier am Werk, sondern der Schwarzspecht, der solche „Spechtflöten“ auf der Suche nach Ameisenestern anlegt. Seine Hackspuren sind aufgrund der Größe unverwechselbar!



Der Grünspecht

Ein Lachen schallt durch den Wald. Das kann ja nur der Grünspecht sein. Wenn aber Lichtungen und geeignete Wohnbäume wegfallen, hat er bald nichts mehr zum Lachen. Der Grünspecht ist unverwechselbar durch seine grüne Färbung und die rote Kappe. Zum Fressen gern hat er Ameisen! So sitzt er dann am Boden herum und sucht seine Leibspeise. Drum Augen auf, entweder bei der neu angelegten Wiese beim Schöffelstein oder am Spielplatz bei der Kellerwiese. Hier kann man ihn finden.



mit allen Sinnen
... Natur erleben



Augen auf im Wienerwald – Naturpark Purkersdorf sucht engagierte Forscher!



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

LE 14-20
Landwirtschaft für ein besseres Leben

Information

Bitte helft uns!

Wir brauchen eure Beobachtungen ganz dringend, um einen noch besseren Schutz für unsere Tiere und Pflanzen im Naturpark zu ermöglichen. Jede Sichtung von Hirschkäfer, Zunderschwamm, Grün- bzw. Schwarzspecht oder deren Spur ist total wichtig ...

... und ihr könnt gewinnen!

Mehr dazu auf: www.naturpark-purkersdorf.at/augen-auf/

f oder  #Augen auf im Naturpark

Totholz – echt voller Leben

Der Hirschkäfer

Von Mai bis Ende August brummt es gewaltig, denn einer unserer größten heimischen Käfer fliegt durch den Wald. Wer genau hinschaut, sieht vielleicht auch einen der spektakulären Kämpfe zwischen den Männchen um ein Weibchen. Diese Kämpfe tragen die Männchen mit ihren geweihartig nach vorne verlängerten Kauwerkzeugen aus und versuchen sich gegenseitig vom Baum zu stoßen. Am leichtesten zu beobachten sind sie von Ende Mai bis Ende Juni an Lichtungen und Waldrändern, wie beim Spielplatz, wo man sie an lauen Abenden fliegen sehen kann.



Der Zunderschwamm





Alte Buchen hat er zum Fressen gern und genau dort findet man ihn auch. Aufgrund seiner Größe ist er nicht mit anderen Baumpilzen zu verwechseln. Lange Zeit war der Zunderschwamm ein hochbegehrter Pilz. Er ist zwar nicht essbar, aber vielseitig einsetzbar. Einerseits wurde aus ihm Zunder (ein feines Material um Feuer zu machen) hergestellt, andererseits wurde er auch lange Zeit als Wundauflage oder Korkersatz verwendet. Aufgrund der starken Nutzung wurde er mit der Zeit jedoch immer seltener. Spannend ist, dass der Zunderschwamm immer nach unten wächst. Fällt der Baum um, beginnt er einfach um 90° versetzt weiterzuwachsen.



Information



Legende

-  Hirschkäfer
-  Grünspecht
-  Schwarzspecht
-  Hackspur
-  Zunderschwamm

Trag deine Beobachtungen mit dem zugehörigen Symbol ein.



Teilnehmerkarte bitte hier abtrennen.